

bff-Ausbildung „Psychosoziale Prozessbegleitung“

Durchgang 2021 / 2022

Viele Frauenunterstützungseinrichtungen bieten seit ihrer Gründung Prozessbegleitungen in Strafverfahren an. Insbesondere von Sexualstraftaten betroffene Mädchen und Frauen benötigen in Strafverfahren Hilfe und Unterstützung. Mit dem 3. Opferrechtsreformgesetz vom 21. Dezember 2015 wurde die Psychosoziale Prozessbegleitung als Mittel des Opferschutzes im Strafverfahren gesetzlich etabliert. Im Gesetz über die psychosoziale Prozessbegleitung im Strafverfahren (PsychPbG) wurden die entsprechenden Grundsätze, Anforderungen und Vergütung geregelt. Die Qualitätsstandards für die Psychosoziale Prozessbegleitung, die der Bundesverband Frauenberatungsstellen und Frauennotrufe (bff) bereits 2012 herausgegeben hat, nahmen diese gesetzlichen Regelungen bereits vorweg. Die bff-Qualitätsstandards dienen ebenso wie das PsychPbG dazu, ein standardisiertes Vorgehen in der Begleitung zu erreichen, die Begleitung transparent zu machen und die Akzeptanz durch die Prozessbeteiligten zu sichern.

Zum vierten Mal bietet der bff für die Mitarbeiter*innen der spezialisierten Fachberatungsstellen und des Anti-Gewalt-Bereiches eine Ausbildung für die psychosoziale Prozessbegleitung an. Die Inhalte und der Umfang der Ausbildung sind auf die von der Konferenz der Justizminister*innen am 25./26. Juni 2014 verabschiedeten „Mindeststandards der Weiterbildung für die psychosoziale Prozessbegleitung“ abgestimmt. Die Ausbildung ist zertifiziert und in allen Bundesländern (außer Niedersachsen) anerkannt. Sie berechtigt die Absolvent*innen, sich in den jeweiligen Bundesländern und Gerichtsbezirken als Psychosoziale Prozessbegleiter*in registrieren zu lassen und Prozessbegleitung nach dem PsychPbG anzubieten und abzurechnen.

Inhalte

Seminar 1 – Modul 1, 6, 5 (13.10.2021 - 15.10.2021)

- **Modul 1: Von der Zeugenbegleitung zur Psychosozialen Prozessbegleitung**
Referentinnen: Susanne Hampe, Melanie Rosendahl
 - Einführung: Von der Zeugenbegleitung zur Psychosozialen Prozessbegleitung
 - Psychosoziale Prozessbegleitung als Arbeitsbereich der Frauenberatungsstellen und Frauennotrufe
 - Motivationen der Prozessbegleiter*innen
 - Gesetz über die Psychosoziale Prozessbegleitung im Strafverfahren
- **Modul 6: Traumatisierte Zeug*innen im Strafverfahren**
Referentinnen: Kati Eisfeld-Räder, Melanie Rosendahl
 - Psychotrauma / Traumatologie
 - Trauma und Erinnerungsprozesse
 - Chancen und Grenzen der Aussagemöglichkeit traumatisierter Zeug*innen
- **Modul 5: Viktimologie – Schwerpunkt: Kinder und Jugendliche als Zeug*innen im Strafverfahren**
Referentinnen: Andrea Behrmann, Melanie Rosendahl
 - Einführung, Grundlagen
 - Psychosoziale Situation von Kindern und Jugendlichen nach sexueller Gewalt / häuslicher Gewalt

- Spezifische Bedarfe und Situation von Kindern und Jugendlichen
- Einbeziehung des familiären und sozialen Unterstützungssystems
- Methoden im Rahmen der PPB von Kindern und Jugendlichen

Seminar 2 - Modul 2, 3, 4 (15.12.2021 – 17.12.2021)

- **Modul 2: Grundlagen des Strafrechts**

Referentinnen: Christina Clemm, Susanne Hampe

- Strafbare Handlungen, Schuld und Schuldunfähigkeit
- Verjährung von Straftaten
- Erwachsenen- und Jugendstrafrecht
- Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung; Abschnitt 13 Strafgesetzbuch
- Gewalt in Partnerschaften– häusliche Gewalt, Gewaltschutzgesetz

- **Modul 3: Das Strafverfahren**

Referentinnen: Christina Clemm, Susanne Hampe

- Anzeige und polizeiliche Vernehmung
- Körperliche Untersuchung, Beweissicherung und Dokumentation
- Ermittlungsverfahren
- Hauptverfahren
- Rechtsfolgen und Rechtsmittel
- Adhäsionsverfahren
- Täter-Opfer-Ausgleich
- Zeugnisverweigerungsrecht und Schweigepflicht

- **Modul 4: Die Verfahrensbeteiligten**

Referentinnen: Ulrike Stahlmann-Liebelt, Susanne Hampe

- Wer ist Verfahrensbeteiligte / Verfahrensbeteiligter?
- Rolle und Funktion der Verfahrensbeteiligten
- Rolle und Funktion der Psychosozialen Prozessbegleitung
- Planspiel: Hauptverhandlung

Seminar 3 - Modul 7, 8 (09.03.2022-11.03.2022)

- **Modul 7: Theorie und Praxis der Psychosozialen Prozessbegleitung – Handlungskette der Psychosozialen Prozessbegleitung**

Referentinnen: Susanne Hampe, Melanie Rosendahl

- Belastungsfaktoren während des Strafverfahrens und Möglichkeiten der Reduktion
- Typische verfahrensbezogene Ängste und Möglichkeiten ihrer Reduktion, Stabilisierung
- Psychologischer Hintergrund der Begleitung und eigene Haltung zum Strafverfahren
- „Die Handlungskette der Psychosozialen Prozessbegleitung“
- Belastungsfaktoren spezifischer Zielgruppen: Menschen mit Behinderungen, Menschen mit Migrationshintergrund, Betroffene von Menschenhandel, Betroffene von Hasskriminalität etc.
- Umgang mit Angehörigen und Presse
- Trennung von Beratung / Therapie und Psychosozialer Prozessbegleitung

- **Modul 8: Qualitätssicherung und Eigenfürsorge**

Referentinnen: Susanne Hampe, Melanie Rosendahl

- Dokumentation, Monitoring
- bff-Ethikrichtlinien, Qualitätsstandards
- Selbstfürsorge
- Vernetzung

Digitalseminare

Zwischen Seminar 1 und 2 werden zwei zusätzliche, jeweils drei- bzw. vierstündige Seminartage als interaktive Videokonferenz per Zoom durchgeführt. Zum einen soll so die Kontinuität der Ausbildung und der Austausch über Fortbildungsinhalte gewährleistet werden. Zum anderen können wir das digitale Medium nutzen, um die fachspezifische Expertise weiterer Kolleginnen zu nutzen.

- **Digital-Seminar 1 Viktimologie**

26.11.2022 9 – 13 Uhr

Referentinnen: Magdalene Sadura, Melanie Rosendahl

- Psychosoziale Situation und Belastungsfaktoren von Gewaltbetroffenen
- Psychosoziale Situation von Mädchen und Frauen nach sexueller Gewalt / häuslicher Gewalt unter besondere Berücksichtigung spezifischer Zielgruppen: hier Frauen* mit Beeinträchtigungen
- Anzeigemotivationen etc.

- **Digital-Seminar 2 Aussagepsychologisches Gutachten**

04.02.2022 9 - 12 Uhr

Referentinnen: Melanie Ehrhardt, Nicole Lindner

- Grundsätze der Aussagepsychologie
- Bedeutung und Vorgehen der gutachterlichen Tätigkeit im Rahmen eines Strafverfahrens

Homeoffice, Einstieg in die PPB

- **Modul 9: Selbststudium**

- Studium der vorgestellten Fachliteratur
- Beschäftigung mit aktuellen Entwicklungen und Diskussionen zur Psychosozialen Prozessbegleitungen

- **Modul 10: Vernetzung, Gerichtspraxis**

- Aufbau von / Beteiligung an lokalen Vernetzungen
- Aufbau von Kontakten zu lokalen Gerichten, Staatsanwaltschaft etc.
- Beobachtung von Gerichtsprozessen

- **Modul 11: Abschlussarbeit**

- Durchführung einer Prozessbeobachtung
- Schriftliche Dokumentation unter Einbeziehung der erlernten Inhalte, insbesondere der Handlungskette der Psychosozialen Prozessbegleitung sowie der beruflichen Haltung als Prozessbegleiter*in

Umfang der Ausbildung (Präsenz-, Digital- und Selbststudium)

Seminar 1 (3 Präsenztage, 1 Digitales Seminar)	Modul 1	Von der Zeugenbegleitung zur Psychosozialen Prozessbegleitung	13 Ustd.
	Modul 2	Traumatisierte Zeuginnen und Zeugen im Strafverfahren	13 Ustd.
	Modul 3	Viktimologie	18 Ustd.
Seminar 2 (3 Präsenztage, 1 Digitales Seminar)	Modul 4	Grundlagen des Strafrechts	13 Ustd.
	Modul 5	Das Strafverfahren	18 Ustd.
	Modul 6	Die Verfahrensbeteiligten	13 Ustd.
Seminar 3 (3 Präsenztage)	Modul 7	Theorie und Praxis der Psychosozialen Prozessbegleitung	30 Ustd.
	Modul 8	Qualitätssicherung und Eigenfürsorge	9 Ustd.
Homeoffice	Modul 9	Selbststudium	80 Ustd.
Homeoffice	Modul 10	Vernetzung und Gerichtspraxis	80 Ustd.
Homeoffice	Modul 11	Abschlussarbeit	50 Ustd.
		Summe:	337 Ustd.

Die Präsenz-Unterrichtseinheiten werden verteilt auf 3 Seminare à 3 Tage. Jedes Seminar wird von einer erfahrenen Prozessbegleiterin geleitet. Hinzugezogen werden je nach Thema weitere erfahrene Referentinnen unterschiedlicher Berufsgruppen und Disziplinen.

Referentinnen

- Susanne Hampe, Dipl. Sozialarbeiterin, Master of Socialwork, Psychosoziale Prozessbegleiterin (RWH), Mitgründerin des Bellis e.V. Leipzig, Leiterin des Sächsischen Modellprojektes „Medizinische Soforthilfe nach Vergewaltigung und häuslicher Gewalt“, Verbandsrätin im bff; Mitautorin „Handbuch Psychosoziale Prozessbegleitung“ (bff), Ausbildungsleiterin
- Melanie Rosendahl, Dipl.-Psychologin, Supervisorin (DGSv), Psychosoziale Prozessbegleiterin (bff), Traumafachberaterin und Leitung Frauennotruf Bielefeld e.V., Ausbildungsleiterin
- Andrea Behrmann, Sozialwissenschaftlerin M. A., Dipl. Sozialpädagogin, Psychotherapeutin (HP), zertifizierte Psychosoziale Prozessbegleiterin (RWH), seit 1994 Mitarbeiterin bei der Fachberatungsstelle Violetta für sexuelle missbrauchte Mädchen und junge Frauen, dort schwerpunktmäßig zuständig für den Arbeitsbereich Psychosoziale Prozessbegleitung. Seit 2013 Referentin in verschiedenen Weiterbildungen zur Psychosozialen Prozessbegleitung, Veröffentlichungen zum Thema „Verletzte kindliche Zeuginnen und Zeugen“, Mitautorin des Kinderbuches „Anna und Jan gehen vor Gericht und des pädagogischen Spiels für die Psychosoziale Prozessbegleitung „Der Weg zum Gericht – Fragen und Antworten für junge Zeuginnen und Zeugen von der Anzeige bis zur Gerichtsverhandlung“, bis 2018 Vorsitzende des Bundesverbandes Psychosoziale Prozessbegleitung e.V. (bpp)
- Christina Clemm, Rechtsanwältin, Fachanwältin für Strafrecht, Berlin; Mitautorin „Handbuch Psychosoziale Prozessbegleitung“ (bff), Autorin „AktenEinsicht“
- Melanie Ehrhardt, Diplom-Psychologin, systemisch-lösungsorientierte Sachverständige im Familienrecht, Systemische Therapeutin, in Ausbildung zur Fachpsychologin für Rechtspsychologie (BDP/DGPs), seit 2012 als freiberufliche Sachverständige in der von ihr mitgegründeten Gutachtergemeinschaft EhLiGo in Mittel- und Norddeutschland tätig, erstellt Gutachten zu familienpsychologischen sowie aussagepsychologischen Fragestellungen
- Dr. Kati Eisfeldt-Räder, Psychologische Psychotherapeutin an der Klinik und Poliklinik für Psychotherapie und Psychosomatik des Universitätsklinikums Carl-Gustav-Carus Dresden. Arbeitet mit Patient*innen in der Trauma-Ambulanz und in stationärer Traumatherapie mit integrativen Behandlungsmodulen. Forschungsschwerpunkte sind ressourcenorientierte Techniken und psychophysiologische Veränderungen im Laufe der Therapie
- Nicole Lindner, Diplom-Psychologin, Fachpsychologin für Rechtspsychologie (BDP/DGPs), systemisch-lösungsorientierte Sachverständige im Familienrecht, Systemische Therapeutin (DGSF/SG), arbeitet seit 2012 als freiberufliche Sachverständige in der von ihr mitgegründeten Gutachtergemeinschaft EhLiGo in Leipzig, erstellt dabei Gutachten sowohl zu aussagepsychologischen als auch familienpsychologischen Fragestellungen
- Ulrike Stahlmann-Liebelt, Oberstaatsanwältin Staatsanwaltschaft Flensburg, 20 Jahre Bearbeitung von Sexualdelikten, dabei Entwicklung Mitte der 90er Jahre des schleswig-holsteinischen Zeugenbegleitprogramms, das Vorläufer der jetzt ins Gesetz aufgenommenen Prozessbegleitung war; als Abteilungsleiterin zuständig für Kapitaldelikte, Sexualdelikte, häusliche Gewalt, Kinderschutz, seit 10 Jahren Mitglied der AG Sexualdelikte beim Landeskriminalamt Schleswig-Holstein, Mitautorin des Sachbuchs „Opferschutz im Strafverfahren“
- Magdalene Sadura, Dipl.-Pädagogin, Psychosoziale Prozessbegleiterin (RWH) und Traumafachberaterin, arbeitet seit 2005 im Frauennotruf Bielefeld e.V. mit dem spezifischen Schwerpunkt Frauen mit Behinderungen

Teilnahmevoraussetzungen

- abgeschlossenes Studium (Sozialpädagogik, Pädagogik oder Psychologie) oder eine vergleichbare Qualifikation (gesetzlich vorgeschrieben),

- dreijährige Berufserfahrung in der psychosozialen Unterstützung Gewaltbetroffener,
- berufliche Beschäftigung (haupt- oder nebenberuflich) in einer Frauen- und/oder Mädchenunterstützungseinrichtungen

Mitarbeiter*innen aus nicht dem bff angeschlossenen Fachberatungsstellen müssen nachweisen, dass sie auf Landesebene in Vernetzungsstrukturen mit anderen Fachberatungsstellen eingebunden sind und Qualitätssicherung Bestandteil der Tätigkeit der Fachberatungsstelle ist. Außerdem verpflichten sich die teilnehmenden Nicht-Mitglieder Prozessbegleitung nach den Standards des bff durchzuführen.

Bewerbung

Die Zahl der Teilnehmer*innen ist begrenzt. Mit der Anmeldung beginnt das Bewerbungsverfahren. Dazu sind folgende Unterlagen einzureichen:

- Bewerbungsschreiben inkl. Motivationsdarstellung
- Tabellarische Darstellung der beruflichen Qualifikation und Erfahrungen

Über die Auswahl der Bewerbenden entscheidet der bff.

Anmeldungen sollten **bis zum 23.07.2021** unter prozessbegleitung@bv-bff.de erfolgen. Anfang August erhalten alle Bewerber*innen eine Rückmeldung zum Stand des Bewerbungsverfahrens.

Zertifikat

Die Erlangung des Zertifikates setzt die erfolgreiche Absolvierung aller Module voraus. Ferner wird die Einreichung einer Abschlussarbeit inkl. Durchführung und Dokumentation einer Prozessbeobachtung erwartet.

Nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung erhalten die Teilnehmer*innen ein entsprechendes Zertifikat, das zur Anerkennung als psychosoziale Prozessbegleiter*in dem Justizministerium des jeweiligen Bundeslandes vorgelegt werden kann.

Termine

Seminar 1: 13.10.-15.10.2021

Seminar2: 15.12.-17.12.2021

Seminar 3: 09.03.-11.03.2022

Die Seminare beginnen jeweils am ersten Tag um 11:00 Uhr und enden am dritten Tag um 16:00 Uhr.

Digitalseminar 1: 26.11.2021, 9 bis 13 Uhr

Digitalseminar 2: 04.02.2022, 9 bis 12 Uhr

Kosten

Die Kosten der Weiterbildung betragen für bei bff-Mitgliedern tätigen Berater*innen 1.750,- €. Für alle anderen betragen die Kosten 2200,- €. Die Anmeldegebühr in Höhe von 500,00 € wird nach Zusage des Ausbildungsplatzes fällig. Die Restkosten können auf Wunsch in 2 Raten gezahlt werden.

In den Kosten für die Fortbildung enthalten sind Mittagessen, Getränkeversorgung und Snacks während der vor Ort Veranstaltungen und der Unterricht mit den Ausbildungsmaterialien.

Anreise, Unterkunft, Frühstück sowie Abendessen sind von den Teilnehmer*innen selbst zu tragen.

Veranstaltungsort

Berliner Stadtmission

Jugendgästehaus Hauptbahnhof

- Tagen in Berlin -

Lehrter Straße 68

10557 Berlin

Übernachtungen

Ihre Übernachtungen müssen die Teilnehmenden selbst organisieren und zahlen. Folgende Hotels befinden sich in der Nähe des Veranstaltungsort:

Motel One

Motel One Berlin-Hauptbahnhof

Invalidenstraße 54

10557 Berlin

+49 30 3641005-0

berlin-hauptbahnhof@motel-one.com

EZ ab 70 € inkl. Frühstück, 3 Minuten Laufzeit zum Veranstaltungsort

Jugendgästehaus der Stadtmission

Lehrter Straße 68

10557 Berlin

Tel. 0049 (0)30 398350-0

gaestehaus@berliner-stadtmission.de

Keine EZ, Übernachtung inkl. Frühstück ab 33 Euro im Mehrbettzimmer, Doppelzimmer ab 65 € ohne Frühstück, direkt am Veranstaltungsort

Hotel Rossi

Lehrter Straße 66, 10557 Berlin

reservierung@hotel-rossi.de

+ 49(0)30 330 993 800

Inkl. Frühstück Zimmer zwischen 60 und 80 €